

TAGBLATT

abo+ ÖFFENTLICHER VERKEHR

Aus für Seilbahn von Arbon nach Roggwil: Das Projekt wäre technisch machbar, aber nicht wirtschaftlich

Eine Seilbahn von Arbon nach Roggwil wird es nicht geben. Die Initianten verkünden dass das Projekt aus wirtschaftlichen Gründen vom Tisch sei.

Stefan Borkert

07.10.2021, 05.00 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ Exklusiv für Abonnenten



Die rote Linie zeigt den Verlauf der geplanten Seilbahn, deren Takt auf den Fahrplan abgestimmt gewesen wäre.

PD

Wenn das Projekt nicht realisierbar ist, dann werde es schubladisiert. Diese Bemerkung von Bernhard Eicher ist nun Realität geworden. Der ehemalige CEO der Drahtseilfabrik Fatzer sagt, technisch wäre die Umsetzung der Arbobahn kein grösseres Problem gewesen.



In Arbon war der Talzustieg der Seilbahn geplant, die 160 Höhenmeter weiter oben am Bahnhof Freidorf die Bergstation gehabt hätte.

PD

Dominik Diezi, Stadtpräsident von Arbon, bedauert ebenfalls das Ende einer aufsehenerregenden Idee. Es wäre in der Schweiz ein einmaliges Projekt gewesen. Konradin Fischer, zusammen mit Eicher Spiritus Rector der Arbobahn, die als Seilbahn eine Lücke im ÖV zwischen Arbon und St.Gallen schliessen sollte, sagt:

«Das Projekt wird beerdigt, aber das Problem einer Verbesserung der direkten Verbindung zwischen Arbon und St.Gallen bleibt bestehen.»

Stephan Tobler, Präsident der Regio Oberthurgau, beugt sich ebenfalls den Fakten. Aus touristischer Sicht wäre die Arbobahn ein Leuchtturm, ein Highlight gewesen. Die Anbindung des Oberthurgaus mit Arbon an St.Gallen sei



Konradin Fischer, Teilhaber der ZIK Immo AG und Mitinitiator der Arbobahn..

Donato Caspari

worden. Eine E-Bike-Strecke werde angedacht und, und, und.

Volumen fehlt um den Faktor zehn

Das Aus für die Seilbahn brachten

Vorabklärungen und

Berechnungen. Fischer:

«Nun liegt das Ergebnis vor und es ist eindeutig.

Eine solche Seilbahn ist technisch machbar, aber die prognostizierten

Passagierzahlen würden auch bei sehr optimistischer Schätzung nicht annähernd ein Volumen erreichen, um

eine solche Seilbahn wirtschaftlich betreiben zu

können.» Er fährt fort: «Rechnet man seriös, dann käme man heute auf 100 Fahrgäste pro Stunde. Nötig wären

enorm wichtig. Schon viele Pläne seien gescheitert. Eine Bahnlinie würde 100 Millionen Franken kosten. Bei der SBB finde man dafür kein Gehör. Jetzt hoffe man auf die Einführung des Viertelstundentakts.

Wegen der Pandemie sei dieser aber verschoben



Stephan Tobler, Präsident der Regio Oberthurgau

PD

aber 1000.» Diese Zahlen geben aber die heutigen Pendlerströme nicht her. Und nur auf Touristen zu setzen, scheint den Initianten dann doch zu gewagt.

Eicher hatte zunächst Bedenken gehabt, dann aber wegen der Trasse-Führung und der technischen Realisierbarkeit seine Meinung geändert. Sei die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben, dann mache es keinen Sinn, das Projekt weiterzuverfolgen. Diezi ergänzt, es sei zwar schade, aber noch habe das Projekt keinen Steuerfranken gekostet. Er betont nochmals:

«Es braucht eine bessere Anbindung von Arbon und der Region Oberthurgau an St.Gallen.» Der Handlungsbedarf sei unbestritten. Der Stau morgens und abends auf dem Autobahnzubringer sei sehr unbefriedigend.



Dominik Diezi, Stadtpräsident Arbon
Andrea Tina Stalder

Da war die Idee einer Seilbahn sehr verlockend. Eicher erklärt, dass Seilbahnen auf der ganzen Welt inzwischen Verbindungsprobleme gerade in Städten lösen können. Fischer ergänzt, dass das Projekt auch deshalb auf ein überwiegend positives Echo gestossen sei. Sogar Vorschläge, die Seilbahn bis Wittenbach weiter zu führen, seien gemacht worden. Städte und Gemeinden hätten positiv reagiert und Unterstützung signalisiert. Hinzu komme, dass Seilbahnen mit Abstand zu den



Bernhard Eicher, ehemaliger CEO
Fatzer AG und Mitinitiator Arbobahn

PD

effiziente und ressourcenschonende Ergänzung des öffentlichen Verkehrs sein.

umweltschonendsten
Transportmitteln
gehören, so Eicher.
Besonders im Hinblick
auf die CO₂-Belastung
sei diese Technologie
kaum zu überbieten.
Seilbahnen seien nicht
per se das bessere
Verkehrsmittel, könnten
aber in speziellen
Situationen eine

Bei Anwohnern regte sich Widerstand

Die Idee einer Seilbahn, die über 16 Stützen und eine Länge von vier Kilometern mehrheitlich über Gewerbe- und Landwirtschaftsland von Arbon nach Freidorf hätte führen sollen, ist allerdings auch auf Widerstand gestossen. Anwohner, die etwa 40 Meter vom geplanten Trasse entfernt wohnen, hatten weniger Freude an dem Projekt und kündigten Widerstand an.

Vom See zum Zug in zwölf Minuten



Quelle: OSM, Lizenz Odbl 1.0/Karte: let

[Zur Startseite](#)

0 Kommentare

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Mehr zum Thema:

- [Arbon](#)
- [Roggwil](#)
- [Stadt St.Gallen](#)
- [Bezirk Arbon](#)
- [Freidorf](#)
- [Heinz-Walter Friedriszik](#)
- [Kanton St. Gallen](#)
- [Kanton Thurgau](#)
- [Seilbahnen](#)
- [St. Gallen](#)
- [Wahlkreis St. Gallen](#)